

Bayerische Staatszeitung vom 17. Oktober 2008

Dreispartenhaus feiert mit Verdi und Kleist

Tadelloser Auftakt zur Hofer Jubiläumssaison

Von Horst Pöhlmann

Am 19.10.2008 fand die viel umjubelte Premiere der Oper *Nabucco* im theater hof statt.

Das Hofer Sprechtheater-Ensemble steht den Sängerkollegen in nichts nach. Mehrere neue Akteure fügen sich ins Team bruchlos ein, indem sie scheinbaren Nebenfiguren in Kleists Lustspiel mehr als nur Konturen verleihen. Das liegt auch an der Regie von Ralf Hocke, der den Dorfrichter Adam in Wolfgang Kaisers Interpretation nicht als eigentlich tragische und somit bemitleidenswerte Figur, sondern als hinterlistigen Egoisten spielen lässt, der einer gerechten Strafe teilhaftig werden muss.

Für den komödiantischen Aspekt sind dann vor allem John Peter Altgelt, der den Schreiber Licht nicht unterwürdig, sondern als überzogene Karrieremarionette gibt, und Jörg Bregenzer als überraschend juveniler und ob der richterlichen Winkelzüge immer häufiger die Contenance verlierender Gerichtsrat Walter verantwortlich. Hocke arbeitet deutlich die ans Absurde grenzenden Dialoge heraus und reichert sie moderat mit Stummfilm-Slapsticks und Elementen der Commedia dell'Arte aufs Vergnüglichsste an, nimmt dabei allerdings in Kauf, dass Kleists flotter Einakter auf satte Zwei-Stunden-Länge aufgeblasen wird.